

Protokoll

der Mitgliederversammlung, am 5. Februar 2018 um 17.00 Uhr im HGH

An der Veranstaltung haben 18 Mitglieder und Gäste teilgenommen. Für die Tagesordnung waren die Punkte der Satzungsänderung, der Kommunalwahl im Mai und Verschiedenes vorgesehen.

Frau Helga Lietzke, erste Vorsitzende der Frauen- und Sozialverbände e.V., eröffnete die Versammlung und begrüßte die Gäste.

Vor Einstieg in die Tagesordnung teilte Frau Lietzke mit, dass Frau Susanne Bogenhardt als Schriftführerin in der bevorstehende Jahreshauptversammlung nicht mehr für das Amt der Schriftführerin kandidieren wird und ihre Position als Delegierte der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) zur Verfügung stellt. Als Nachfolgerin hat die ASF Frau Gabriele Ulrich nominiert. Frau Ulrich hat bereits ihre Bereitschaft erklärt, bei Bedarf auch für die Schriftführung der Frauen- und Sozialverbände zur Verfügung zu stehen.

Weiterhin informierte Frau Lietzke über den Brief, den sie von Herrn Prof. Dr. Stöcker als Antwort auf ihren Leserbrief zu dessen Weihnachtsansprache erhalten hat.

Satzungsänderung

Frau Lietzke teilte mit, dass die Satzung der Frauen- und Sozialverbände e.V. inzwischen als veraltet angesehen werden muss. Sie habe daher die Satzung mit den Vorstandsmitgliedern überarbeitet und den Zweck des Verbandes präzisiert sowie neue Paragraphen zum Datenschutz und zur Haftung formuliert und eingefügt. Frau Lietzke erläuterte, dass die Mitglieder die neue Satzung mit der Einladung zur Jahresversammlung erhalten werden. Der Satzungsentwurf solle dann diskutiert und verabschiedet werden, damit er dem Amtsgericht Lübeck entsprechend zugeleitet werden kann. Erste Anregungen für Ergänzungen wurden bereits im Verlauf der Mitgliederversammlung gegeben, so zur Verwendung des Vereinsvermögens bei einer möglichen Auflösung des Verbandes.

Kommunalwahl

Frau Lietzke berichtete weiter, dass für den Monat April eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der Lübecker Parteien geplant sei, die sich an der Wahl beteiligen und deren Mitglieder für die kommunalpolitische Aufgabe in der Stadtvertretung kandidieren.

Sie wird für die Diskussion mit den Politikerinnen und Politikern Fragen zur Parität von Frauen und Männern in Bürgerschaft und Gremien stellen sowie zu Strukturänderungen in den Parteien, die Frauen eine bessere Beteiligung an der politischen Arbeit ermöglichen. Weiterhin sollen die Haltungen der Parteien zum flächendeckenden Angebot von Plätzen der Nachmittagsbetreuung in Schulen und der teilweise gewünschten Erhaltung der Hortplätze durch eine Elterninitiative erfragt

werden sowie zu den Planungen der Verkehrsführung in der Altstadt. Hierzu wird Frau Lietzke auf die Notwendigkeit eines Shuttlebusbetriebes hinweisen, der erforderlich sei, um älteren und gesundheitlich eingeschränkten Menschen den Besuch von Senioreneinrichtungen und zum Einkauf zu ermöglichen. Gute Erfahrungen seien damit während der baubedingten Sperrung der Gr. Burgstraße gemacht worden. Außerdem sollen die Drogenproblematik in der Krähenstraße, der Erhalt der Völkerkundesammlung und die Situation am ZOB, der von der Polizei als gefährlicher Ort eingestuft worden sei, angesprochen werden. Frau Lietzke bat die Anwesenden um weitere Fragestellungen an die Kandidatinnen und Kandidaten und bat sie, ihr die Fragen in den nächsten Wochen zukommen zu lassen.

Verschiedenes

Frau Lietzke teilte mit, dass für den Deutsch-Russischen Verein „Samovar“ und seine Mitglieder eine Führung durch das Lübecker Rathaus geplant sei. Weiterhin werde mit ihnen eine Fahrt zum Landtag des Landes Schleswig-Holstein in Kiel stattfinden, zu der Frau Kerstin Metzner als eine der Abgeordneten aus Lübeck eingeladen habe.

Abschließend bedankte Frau Lietzke sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und die rege Diskussion und schloss die Veranstaltung um 17.45 Uhr.

Susanne Bogenhardt